

Ausschreibung: Prozessbegleitung, -beratung und -beteiligung für die Konzeptphase „Ein Dritter Ort für Borken“ im Rahmen des Förderprogrammes „Dritte Orte“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Vergabeart: Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb

Ausschreibungstext:

1. Was ist ein „Dritter Ort“ – Beschreibung im Allgemeinen

(Quelle: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW)

Der Begriff „Dritter Ort“ hat seinen Ursprung in der amerikanischen Soziologie und bezeichnet neben dem Wohnort als dem "Ersten Ort", der Arbeitsstätte als dem „Zweiten Ort“, einen öffentlichen Ort, an dem man gern und regelmäßig verweilt, sich informell und zwanglos und in angenehmer Atmosphäre begegnet und austauscht. Dritte Orte [im Sinne des Förderprogrammes des Landes NRW] sind Plätze des Zusammentreffens und bieten Menschen die Möglichkeit der Begegnung mit Kunst und Kultur in ländlichen Räumen. Deswegen fördert das Ministerium für Kultur und Wissenschaft die Konzeptentwicklung und -umsetzung für solche Orte der Begegnung.

Bei einem „Dritten Ort“ im Sinne des Programms handelt es sich daher im Kern um eine kulturell geprägte Einrichtung. Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung versteht sich diese Einrichtung als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität. Die „Dritten Orte“ sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum und beziehen dabei haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten gleichermaßen ein.

Ein „Dritter Ort“ soll einladend sein, so dass Menschen sich dort wohl fühlen und sich gern dort aufhalten. Gleichzeitig soll die Ausstattung flexibel genug sein, um unterschiedliche Nutzungen zu ermöglichen. Durch die Gestaltung soll der offene und frei zugängliche Charakter des "Dritten Ortes" betont werden. Gastronomische Angebote sollen explizit mitgedacht werden.

Den „Dritten Ort“ gibt es nicht, er entsteht im besten Fall "von innen", anlässlich einer spezifischen Situation vor Ort, orientiert an lokalen Bedarfen und Ressourcen und/oder durch engagierte Personen bzw. Einrichtungen. Zusammenfassend ist ein "Dritter Ort" im Sinne des Förderprogramms somit:

- ein Ort der Kultur (und Bildung),
- ein Ort der Begegnung,
- ein Ort der Vernetzung.

Weitere Merkmale, die bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen sind, finden sich in der Anlage 1 zu dieser Ausschreibung.

2. Was ist für Borken geplant?

Die Stadt Borken, im Speziellen die Fachabteilung Musikschule und das Kulturbüro, hat sich gemeinsam mit der Remigius-Bücherei, eine öffentliche Bücherei in Trägerschaft der katholischen Kirche, bei dem oben dargestellten Förderprogramm „Dritte Orte“ des Landes NRW beworben. Von über 150 eingegangenen Bewerbungen hat es die Bewerbung der Stadt Borken geschafft, zu den 17 auserwählten Projekten zu gehören. Damit verbunden ist eine finanzielle Förderung einer nun einjährigen Konzeptionierungsphase. Ziel dieser Phase ist es bis zum Sommer 2020 – Antragsfrist ist der 31.07.2020 – ein Konzept für einen Dritten Ort in Borken zu haben, mit dem eine Bewerbung bei der Umsetzungsphase des Förderprogramms möglich ist. D.h. bis dahin muss es ein Konzept, insbesondere hinsichtlich Nutzung- und Betrieb, mit langfristiger und nachhaltiger Ausrichtung geben. Bei der Konzeptentwicklung sollen nicht nur die künftigen Betriebspartner*innen eng mit eingebunden werden, sondern auch eine breite Bürgerbeteiligung erfolgen. Das Projektprofil für Borken sieht folgendermaßen aus:

*„Die Musikschule Borken ist mit über 1.700 Schüler*innen einer der größten Kulturträger der Stadt Borken – verfügt aber seit ihrer Gründung in den 1970er Jahren über keine eigene zentrale Adresse. Ähnliches gilt für die Bücherei. Sie ist ebenfalls durch ihre Lage im Obergeschoß der Stadthalle für die Borkener Bevölkerung wenig sichtbar. Für die zahlreichen Vereine gibt es keinen geeigneten Treffpunkt. Mit einem neuen Dritten Ort, der diese beiden wichtigen Kulturträger bündelt, soll sich das ändern. Er soll für Borken leisten, was für den Handel alleine immer schwieriger wird und eine große Baustelle der Stadt ist: Leben im Kern der Stadt.*

*Der Dritte Ort soll damit zwei zentrale räumliche Problemfragen lösen: Dezentrale Strukturen der Musikschule mit über 30 Unterrichtsorten führen nicht nur zu einer fehlenden Präsenz in Innenstadtlage und fehlenden, barrierefreien Räumen, sondern erschweren auch den Austausch zwischen Schülern*innen, Eltern, Lehrkräften und Neukunden*innen. Neben der Angebotserweiterung um Kunst und Tanzen wird der Dritte Ort mit seinen Einrichtungen ein Ort der Begegnung und entspricht den Anforderungen einer Musikschule der Zukunft. Auch die Remigius-Bücherei befindet sich derzeit in einem Prozess der Zukunftsorientierung. In kirchlicher Trägerschaft, überwiegend städtisch finanziert, engagieren sich neben vier fest angestellten über 40 ehrenamtlichen Kräfte, um den Betrieb zu gewährleisten. Sich den Anforderungen von Digitalisierung und gesellschaftlichem Wandel stellend, ist die Bücherei über das Programm „Den roten Faden finden – Wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“ auf dem Weg, eine Vision für das Jahr*

2025 zu entwickeln: Von der Bücherei hin zu einem „Zentrum für Information und Begegnung“.

Das Vorhaben „Dritter Ort“ in Borken fügt sich in eine Reihe von Maßnahmen der Stadtentwicklung ein. Er soll Teil der sukzessiven zu entwickelnden Kulturachse werden: vom zukünftigen Stadtarchiv am Rathaus, vorbei am Diebesturm hin zum FARB und weiter zum neuen Dritten Ort in der Innenstadt. Die Stadt Borken setzt zur Stärkung der Innenstadt rund um den Marktplatz ganz bewusst auf die Stärkung und Erneuerung kultureller Einrichtungen.

*Der Dritte Ort ist für Borken also der Platz, an dem Kultur vor Ort gelebt wird, eine Adresse hat und dort in Stadt und Gesellschaft konkret verankert wird! Dafür braucht es starke und vielfältige Partner*innen, die im Rahmen der Konzeptentwicklung an der Schärfung des Programms arbeiten. Die Federführung liegt dabei gleichermaßen bei der Musikschule Borken und dem Kulturkoordinator der Stadt Borken sowie der Remigius-Bücherei. Weitere kulturelle und musikalische Akteure sowie ein gastronomischer Partner sollen ebenfalls mit eingebunden werden und ihren Beitrag zur Konzeptentwicklung und Verankerung des neuen Dritten Ortes leisten.“*

Erste grafische Veranschaulichenden der Idee der „Borkener Kulturachse“ und der Zusammensetzung des neuen „Dritten Ortes“ können Sie den dieser Ausschreibung beigefügten Anlagen 2 und 3 entnehmen.

3. Leistungsbeschreibung

Intensive Beratung und Unterstützung in der Konzeptphase des Förderprogrammes „Dritte Orte“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW inklusive Antragsstellung für die Umsetzungsphase (Frist 31.07.2020) sowie Anträge für weitere Fördermöglichkeiten (insbesondere Städtebauförderung, Frist 30.09.2020). Dies beinhaltet im Schwerpunkt folgende Aufgabenfelder:

- Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
- Suche und Einbindung von Projektpartner*innen, die verantwortlich bei der Konzeption und dem Betrieb des künftigen Dritten Ortes mitwirken (Vereine, Institutionen etc.)
- Teilnahme an Teamsitzungen, politischen Sitzungen etc.
- Erarbeitung des Nutzungs- und Betriebskonzeptes
- Abstimmung verschiedener Fördermöglichkeiten (Dritte Orte, Städtebauförderung, Musikschulstiftung, ...)
- Antragsstellung Umsetzungsphase Dritte Orte, die vom Projektbüro „Dritte Orte“ vorgegebene Zeitschiene ist als Anlage 4 beigefügt.

- Aktive Zuarbeit bei der Antragsstellung Städtebauförderung (Frist 30.09.2020), im Rahmen der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt
- Ggf. Antragsstellung für weitere Fördermöglichkeiten
- Organisation und Moderation von Veranstaltungen, Workshops etc.

4. Vertragsbedingungen und Laufzeit

Sie erhalten einen Beratungsvertrag (Dienstvertrag), s. Anlage 5, und stellen uns die für das Projekt geleistete Stunden in Rechnung. Der Vertrag ist zunächst befristet bis zum 31.12.2020 (Laufzeit der geförderten Konzeptphase).

5. Ausschreibungs-/Bewerbungsverfahren

Reichen Sie uns bis zum **XX.XX.XXXX** ein Angebot ein mit Referenzen und Ihrem Stundensatz.

Zusätzlich zum Angebot wird jede/r Bieter/in zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, um sich in einem max. 15-minütigen Vortrag vorzustellen. Das Auswahlgremium für die Vergabeentscheidung besteht aus Vertreter*innen der Begleitgruppe „Dritter Ort“.

Für die Auftragsvergabe sind folgenden Kriterien maßgeblich, wobei sowohl das schriftliche Angebot als auch der mündliche Vortrag zugrunde gelegt werden:

Kriterium	Gewichtung
Preis (Stundensatz)	20 %
Fachliche Kriterien:	
- Referenzen zu den genannten Themen	20 %
- Passung des Büros in das Förderprojekt „Dritte Orte“ im Allgemeinen und der Ideen für Borken im Speziellen: Können alle geforderten Leistungen (s. § 1 des Beratungsvertrages) von dem Büro erbracht werden?	30 %
- Hat das Büro ausreichend qualifiziertes Personal und zeitliche Kapazitäten für die im Beratungsvertrag genannten Leistungen (s. § 1 des Beratungsvertrages)	30 %

Anlagen:

- Merkmale eines Dritten Ortes
- Skizze Borkener Kulturachse
- Grafik „Partner*innen im Dritten Ort für Borken“
- Zeitschiene Konzeptphase Dritte Orte
- Beratungsvertrag